

Der Täterkreis des § 299 Abs. 1 StGB und Umsatzprämien im Stufenwettbewerb

Bearbeitet von
Sebastian Wollschläger

2009 2009. Taschenbuch. 180 S. Paperback
ISBN 978 3 8114 3924 5
Format (B x L): 17 x 24 cm
Gewicht: 377 g

[Recht > Strafrecht > Strafgesetzbuch](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	V
§ 1 Einleitung	1
I. Tatbestandsstruktur des § 299 Abs. 1 StGB und Umsatzprämien im Stufenwettbewerb	2
II. Gang der Darstellung	3
 1. Teil: Der Täterkreis des § 299 Abs. 1 StGB de lege lata	
§ 1 Das Rechtsgut des § 299 Abs. 1 StGB	5
I. Das Rechtsgut und seine Bedeutung zur Ermittlung des Täterkreises	5
1. Systemimmanentes und systemtranszendentes Rechtsgutskonzept	6
2. Die Methode zur Ermittlung des Rechtsgutes	6
II. In Rechtsprechung und Literatur vertretene Ansichten	8
1. Der freie, faire bzw. lautere Wettbewerb	8
2. Das Vermögen der Mitbewerber und des Geschäftsherrn	10
3. Die Rechtsinstitute zwischen Betriebsinhaber und Angestelltem bzw. Beauftragtem	11
4. Die Pflichtenbeziehung zwischen Betriebsinhaber und Angestelltem bzw. Beauftragtem	11
5. Nichtkäuflichkeit fremdverantwortlicher Entscheidungen und das Vertrauen der Allgemeinheit	12
III. Stellungnahme und eigenes Ergebnis	12
1. Schutz des lauteren Wettbewerbs	13
a) Entstehungsgeschichte und Zwecksetzung des Gesetzgebers	13
b) Analyse der Tatbestandsstrukturen	14
2. Kritik der entgegenstehenden Ansichten	16
a) Schutz individueller Vermögensinteressen	16
b) Die Ansichten von Jaques und Szebrowski	18
c) Die Ansicht von Pragal	19
3. Grundlegende Einwände gegen den Wettbewerb als Rechtsgut und Schutz von Individualinteressen	20
a) Kritik am Schutzgut „lauterer Wettbewerb“	20
b) Gegenansicht	21
c) Stellungnahme	21
d) Schutz von Individualinteressen?	24

§ 2 Zusammenhang von wettbewerbsrechtlicher und strafrechtlicher Beurteilung	26
I. Gemeinsamer straf- und zivilrechtlicher Schutzgedanke	26
II. Konsequenzen für die Auslegung des § 299 Abs. 1 StGB	27
§ 3 Lauterkeitsrechtliche Beurteilung von Umsatzprämi en	29
I. Umsatzprämi en im Stufenwettbewerb und Bestechung	29
II. Umsatzprämi en in der lauterkeitsrechtlichen Rechtsprechung	30
1. Umsatzprämi en an den Betriebsinhaber	31
a) BGH GRUR 1961, 588 – „Einpfennig-Süßwaren“	31
b) OLG Oldenburg GRUR-RR 2004, 209 – „Mittelmeerkreuzfahrt“	31
c) OLG Köln GRUR-RR 2007, 49	32
2. Umsatzprämi en an Angestellte und Beauftragte	33
a) RG GRUR 1938, 619 – „Herdweiß“	33
b) BGH GRUR 1971, 223 – „clix-Mann“	33
c) OLG Hamburg GRUR-RR 2004, 117 – „sixperts“	34
3. Zusammenfassung und Analyse der Rechtsprechung	34
III. Die Bewertung von Umsatzprämi en in der lauterkeitsrechtlichen Literatur	36
1. Umsatzprämi en an den Betriebsinhaber	36
2. Umsatzprämi en an Angestellte und Beauftragte	40
3. Zusammenfassung	40
IV. Stellungnahme und eigene Bewertung	41
1. Beurteilungskriterien	41
2. Lauterkeitsrechtliche Bewertung von Umsatzprämi en	44
a) Umsatzprämi en an den Betriebsinhaber	44
aa) Verbraucherschutz	44
(1) Allgemeine Grundsätze	44
(2) Konstellationen mit besonderer Drittverantwortlichkeit	47
bb) Konkurrentenschutz	50
cc) Zwischenergebnis	50
b) Umsatzprämi en an Angestellte und Beauftragte	50
aa) Verbraucherschutz	51
bb) Konkurrentenschutz	52
cc) Schutz des Geschäftsherrn?	53
dd) Einverständnis des Geschäftsherrn	54
ee) Zwischenergebnis	54
V. Zusammenfassung	54
§ 4 Taugliche Täter nach § 299 Abs. 1 StGB	55
I. Allgemeine Grundsätze	55
II. Geschäftlicher Betrieb	56
1. Gemeinnützigen, sozialen oder kulturellen Zwecken dienende Betriebe	56

2. Rein private Tätigkeit	57
3. Freiberuflische Tätigkeit	58
4. Gesetzeswidrige oder sittenwidrige Betätigung	59
5. Betätigung öffentlicher Behörden, Unternehmen und Betriebe	60
a) Abgrenzung zwischen geschäftlichem Betrieb und hoheitlicher Tätigkeit	60
b) Abgrenzung und Verhältnis zu den §§ 331 ff. StGB	62
c) Der Anwendungsbereich des § 11 Abs. 1 Nr. 2 c) StGB	62
aa) Aufgaben der öffentlichen Verwaltung	63
bb) Sonstige Stelle	66
cc) Zusammenfassung	69
III. Die Strafbarkeit des Angestellten	70
IV. Die Strafbarkeit des Beauftragten	73
V. Die Strafbarkeit des Angestellten/Beauftragten bei Kenntnis oder Einverständnis des Betriebsinhabers	76
1. Standpunkte von Rechtsprechung und Literatur	76
a) Die Strafbarkeit befürwortende Ansichten	76
b) Die Strafbarkeit ablehnende Ansichten	78
2. Stellungnahme und eigene Lösung	79
VI. Die Strafbarkeit bei Drittvoorteilen für den geschäftlichen Betrieb ..	81
VII. Die Strafbarkeit von Angestellten und Beauftragten ausländischer Unternehmen	82
1. Die geltende Rechtslage	82
a) Bestandsaufnahme	83
b) Kritik und Einschränkung	85
2. Die Rechtslage vor der Einfügung des § 299 Abs. 3 StGB	89
VIII. Die Strafbarkeit des Betriebsinhabers	90
1. Allgemeines	90
2. Der Betriebsinhaber als Beauftragter	91
a) Der Betriebsinhaber als Beauftragter in Rechtsprechung und Literatur	91
b) Stellungnahme	93
3. Der Betriebsinhaber als Teilnehmer	95
§ 5 Taugliche Täter in der GmbH und in Unternehmen anderer Rechtsform	96
I. Die Bedeutung des geschützten Rechtsguts und die Übernahme der für § 266 geltenden Grundsätze	96
1. Die Stellung des Vorteilsempfängers zum Vermögen und die Gefährdung des Wettbewerbs	97
2. Die für die Untreue geltenden Grundsätze	97
3. Übernahme dieser Grundsätze für § 299 Abs. 1 StGB	100
II. Taugliche Täter in der GmbH	101
1. Die Gesellschafterversammlung	102
2. Der Geschäftsführer	103

3. Der geschäftsführende Alleingesellschafter	105
4. Der Aufsichtsrat	106
III. Taugliche Täter in Unternehmen anderer Rechtsformen	107
1. Kapitalgesellschaften	107
2. Personengesellschaften	108
IV. Zusammenfassung der Ergebnisse	109
§ 6 Die weiteren Tatbestandsvoraussetzungen, besonders schwere Fälle und Antragserfordernis	109
I. Geschäftlicher Verkehr	110
II. Vorteil	110
III. Unrechtsvereinbarung	111
IV. Tathandlungen	113
V. Besonders schwere Fälle, § 300 StGB	113
VI. Antragserfordernis, § 301 StGB	114

2. Teil: Vorschläge de lege ferenda

§ 1 Reformbedarf nach dem Wettbewerbsmodell	117
I. Friktionen nach gegenwärtiger Rechtslage?	117
1. Der Betriebsinhaber als Täter des § 299 Abs. 1 StGB?	117
2. Die Wirkung der Zustimmung des Betriebsinhabers	120
3. Gewährung des Vorteils für den geschäftlichen Betrieb	120
4. Strafbarkeit von Angestellten und Beauftragten von Privatpersonen	121
5. Strafbarkeit bei künftigem und vergangenem Angestellten- und Beauftragtenverhältnis	123
6. Bestechung von Angestellten und Beauftragten ausländischer Unternehmen	124
7. Rechtsformabhängige Pönalisierung?	124
8. Zusammenfassung	125
II. Reformbedarf in Fällen der Drittverantwortlichkeit des Betriebsinhabers	125
1. Stimmen für eine Einbeziehung des Betriebsinhabers in Fällen der Drittverantwortlichkeit	125
2. Einwände gegen eine Einbeziehung des Betriebsinhabers in den Fällen der Drittverantwortlichkeit	127
3. Stellungnahme und Vorschlag	128
a) Kritik an einer Einbeziehung des Betriebsinhabers von Beratungsbetrieben	128
b) Schaffung von Sondertatbeständen (Sektorales Modell)	131
§ 2 Reformbedarf unter Berücksichtigung weiterer Regelungsmodelle	132
I. Das Wesen der (Wirtschafts-)Korruption	133
II. Regelungsmodelle zur Bekämpfung der Wirtschaftskorruption und Kritik	135

1. Verschiedene Regelungsmodelle und ihre Konsequenzen	
für den Täterkreis der Norm	135
a) Geschäftsherrenmodell	135
aa) Gegenstand und Konsequenzen	135
bb) Vergleichbare internationale Regelungen	136
cc) Der Entwurf eines Strafrechtsreformgesetzes	137
b) Einheitsmodell	139
aa) Gegenstand und Konsequenzen	139
bb) Vergleichbare internationale Regelungen	141
c) Eingeschränktes Einheitsmodell	141
d) Vermögensmodell	143
aa) Gegenstand und Konsequenzen	143
bb) Vergleichbare (internationale) Regelungen	145
2. Stellungnahme und Kritik	145
a) Geschäftsherrenmodell	145
aa) Verstoß gegen das Ultima-ratio-Prinzip	146
bb) Verstoß gegen den Bestimmtheitsgrundsatz	148
cc) Zwingen internationale Vorgaben zur Reform?	149
(1) Rahmenbeschluss des Rates vom 22. Juli 2003	149
(2) Strafrechtsübereinkommen des Europarates	
vom 27. Januar 1999	149
(3) United Nations Convention against Corruption	
vom 31. Oktober 2003	149
(4) Stellungnahme	150
dd) Die Bewertung des Reformvorschlags zu	
§ 299 Abs. 1 StGB	151
ec) Ergebnis zum Geschäftsherrenmodell	154
b) Einheitsmodell	154
c) Eingeschränktes Einheitsmodell	158
d) Vermögensmodell	160
§ 3 Abschließende Beurteilung des Wettbewerbsmodells – Fazit	162
I. Die Nähe zu § 266 StGB	162
II. Festhalten am Wettbewerbsmodell?	163
III. Ergebnis	164
3. Teil: Zusammenfassung der Ergebnisse	166
<i>Literaturverzeichnis</i>	169
<i>Stichwortverzeichnis</i>	179